

Verlag von Georg Wigand in Leipzig.

Ⓢ[49145]

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Neue Gedichte

von

Helene Migerka.

Preis geheftet 3 *M.* ord.; elegant gebunden 4 *M.* ord.

Als die Verfasserin im Jahre 1889 ihre „Gedichte“ in Wien erscheinen ließ, wurde ihr von der Kritik ausnahmslos die höchste Anerkennung gezollt. Die „Blätter für liter. Unterhaltung“ äußerten sich wie folgt:

„So sehr Helene Migerka daheim ist in der Romantik der schönen Natur und in den Rosengärten der schönen Gefühle, so scharf bleibt ihr Blick für die Schwächen und Tadelheiten des Alltagslebens und seines Getriebes. Ja, es ist ihr besonderer Sport, hier die klatschende Peitsche einer sehr erprießlichen Satire zu schwingen. . . . Jedenfalls bildet ihr Medium ein klarer, scharf spiegelnder Verstand, dem nicht selten ein gelinder Sarkasmus die Folie giebt.“

Aber das Bild der Dichterin würde unvollkommen sein, wenn wir nicht auch Einblicke in ihr eigenstes inneres Gemütsleben gewännen, das ebenso reich ist an lyrischen Schwingungen und so empfänglich für die Poesie des Südens und Nordens, des Winters und des Frühlings, der Jugend und des Alters, als sie den Narheiten und Ufernheiten einer schwachköpfigen Gesellschaft mit dem Brennspiegel des Pessimismus auf die Blage leuchtet. Unter diesen rein lyrischen Stücken sei vor allem „Unterm Weihnachtsbaum“ gelobt und nicht minder „Frühlingserwachen im Walde“, nicht als Gipfelpunkt ihres Könnens, sondern nur als reizvolle Durchschnittsproben ihrer Kunst. . . .“

Auch die „Neuen Gedichte“ bergen wieder eine Fülle köstlicher Poesie und die Dichterin beweist von neuem, daß ihr ein echtes und großes Talent zu eigen ist.

Ich bitte um freundliche Verwendung für die „Neuen Gedichte“ und stelle gern einzelne gebundene Exemplare in Kommission zur Verfügung.

Bezugsbedingungen: in Rechnung 25%, gegen bar 30% u. 7/6.

Ein Verlangzetteln ist in dem heutigen Bestellzettelnbogen enthalten. Unverlangt wird nichts versandt.

Hochachtend

Leipzig, 15. November 1894.

Georg Wigand.

[48142] In unserem Verlage erschien soeben:

Die Bußlehre Cyprians

Eine Studie

zur Geschichte des Bußsakraments

von

Lic. Carl Gweß.

Preis 2 *M.* ord., 1 *M.* 50 *ſ.* netto.

Der Verfasser hat das Werk Herrn Dr. Joseph Dubert Reinkens, kathol. Bischof der altkathol. Kirche Deutschlands gewidmet.

Ferner:

Wohnungsverzeichnis der Offiziere und Beamten der Garnison Königsberg. Winter-Ausg. 1894. Preis 40 *ſ.* ord., 30 *ſ.* netto.

= Legteres nur bar. =

Braun & Weber in Königsberg i./Pr.
Simundsechzigster Jahrgang.

[41728]

Krafft's Kurzes Lehrbuch der Chemie

(Anorg. Theil 9 *M.*; Organ. Theil 15 *M.*)

ist von der Kritik einstimmig äusserst günstig beurteilt worden.

Bitte, sich für dasselbe dauernd zu verwenden und es namentlich bei Nachfrage zu empfehlen!

Vorrätig auch bei K. F. Koehler und F. Volckmar in Leipzig, A. Koch & Co. in Stuttgart.

Wien, 1. Oktober 1894.

Franz Deuticke Verlag.

[48643] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Die staatsrechtliche Natur und Stellung des Bundesrathes.

Von

Dr. jur. Ernst Kliemke.

Preis 1 *M.*

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, November 1894.

Julius Springer.

Buchhandlung des „Vorwärts“
Berlin SW., Benthstr. 2.

Ⓢ[49127]

In unserem Verlage erschien soeben:

Gustav Adolf.

Ein Fürstenspiegel zu Lehr u.
Nutz der deutschen Arbeiter.

Von Franz Mehring.

3 1/4 Bogen 8°.

Preis: ord. 30 *ſ.*, netto 21 *ſ.* 11/10.

Die Mehring'sche Schrift ist eine Streitschrift gegen die gesamte Gustav Adolf-Litteratur. Sie erklärt die Religionskämpfe jener Zeit aus sozialen Ursachen, die fürstlichen Reformationen an Hand der ausführlich behandelten Hohenzollern'schen Fürstenpolitik jener Zeit als bloße Beutezüge, Gustav Adolfs Einfall in Deutschland als nicht aus religiösen Gründen, sondern aus bloßer Ländergier veranlaßt, um für Schweden die Herrschaft über die Ostsee zu sichern. In einem Schlusskapitel erörtert der Verfasser die Beweggründe der deutschen Bourgeoisie für den Gustav Adolf-Kultus.

Wegen ihrer von der üblichen Auffassung grundsätzlich abweichenden scharfen Darlegungen wird die Schrift in politischen und kirchlichen Kreisen das weiteste Interesse beanspruchen.

Am 24. November erscheint:

Protokoll

über die

Verhandlung des socialdemokratischen Parteitages zu Frankfurt a. M.

13 Bogen Großoktav.

Preis 25 *ſ.* ord., 18 *ſ.* netto.

Das Protokoll giebt die Verhandlungen nach der stenographischen Niederschrift. Die Debatten über die Taktik u. Stellung der sozialdem. Abgeordneten in den Landtagen, die Verhandlungen über die Agrarfrage, über die Stellung zu Trusts, Ringen u. Kartellen u. s. w. haben in den weitesten politischen Kreisen Interesse erregt und dürfte gerade diese Schrift weiteren Absatz finden.

Wir liefern nur fest gegen bar.

Ⓢ[48991] Verlag von

A. Hirschwald in Berlin.

Soeben erschienen:

Verhandlungen der Deutschen odontologischen Gesellschaft. Band VI. Heft 3. 1894. Gr. 8°. Mit Holzschn. Preis 1 *M.* 20 *ſ.*

Berlin, Mitte November 1894.